

Bezirksvertretung Lütgendortmund

Rot-Grün legt Rhader Hof auf Eis

 Dortmund Nord-West, 15.10.2009, Norbert Jacobs

Lütgendortmund. SPD und Bündnisgrüne in der Bezirksvertretung Lütgendortmund haben in dieser Woche einen 56 Punkte umfassenden Katalog verabredet, in dem gemeinsame politische Ziele und Maßnahmen für die Legislaturperiode 2009 bis 2014 festgezurr worden sind.

Bezirksbürgermeister Heiko Brankamp (SPD) sprach gestern bei der Vorstellung der Präambel von „harmonischen und konstruktiven rot-grünen Diskussionen, die eine gute Grundlage für die nächsten fünf Jahre bilden werden. Wir haben menschlich und inhaltlich gut zueinander gefunden.“ Einziger Knackpunkt: der Bebauungsplan Rhader Hof. Der wird jetzt überraschend auf Eis gelegt oder wie Heiko Brankamp gestern mitteilte, „ausgesetzt, aber nicht totgemacht. Das jedenfalls wird die rot-grüne Koalition in Kürze beschließen.“ Die Grünen um ihren Sprecher Frank Meyer hatten sich deutlich gegen einen „Bebauungsplan Rhader Hof“ ausgesprochen. Meyer zur Stadtteil-Zeitung: „Viele Argumente sprechen dort gegen eine Wohnbebauung. Man muss sich doch nur einmal den Immobilienmarkt ansehen. Dann wird schnell deutlich, dass Neubauten nicht so gefragt sind. Bedarf sehen wir also nicht. Und schließlich gilt es für uns, den Aspekt des Naturschutzes zu berücksichtigen. Den halten wir für besonders wichtig.“ Bis auf besagten „B-Plan Rhader Hof“ herrscht zwischen SPD und Grünen auf den unterschiedlichsten Themenfeldern - Öffentliche Ordnung, Kindergärten, Schule, Bildung, Stadtgestaltung, Nahversorgung, Handel, Umwelt, Natur, Spiel, Sport, Kinder, Jugend, Senioren, Verkehr, Sicherheit und Sauberkeit - eitel Sonnenschein. Angesprochen auf immer knapper werdende Mittel, sagte Heiko Brankamp, dass auch der Stadtbezirk Lütgendortmund von städtischen Sparmaßnahmen wohl nicht verschont bliebe. Der Bezirksbürgermeister wolle zunächst abwarten, wie die städtische Sparliste aussehen werde und in welchem Ausmaße die BV-Zuwendungen angeknabbert würden: „Erst wenn wir die Rahmenbedingungen genau kennen, werden wir entsprechende Maßnahmen auch exakt aussuchen.“ Eines ist für Brankamp aber klar: Sollten so substanzielle Dinge wie etwa das Hallenbad auf der Streichliste stehen, „werden wir kämpfen und alles dransetzen, um dies zu verhindern“.